

Mechthild Rawert

Ihre Bundestagsabgeordnete für
Tempelhof-Schöneberg

| KOMPETENT | LEBENSNAH | VOR ORT |



Zeit für mehr Gerechtigkeit.

SPD

Zeit für eine gesunde und saubere Zukunft

Eine gesunde und nachhaltige Ernährung muss für alle möglich und erschwinglich sein – so mein Ziel. Einkommen, sozialer Status und Bildung dürfen nicht unsere Gesundheit und unsere Lebensqualität bestimmen. Ich mache mich stark für gesundes Essen, eine bäuerlich-ökologischere Landwirtschaft, artgerechte Tierhaltung und fairen Handel.

Verbraucher*innen wollen über ihren Lebensstil und die Art ihrer Ernährung selbst bestimmen. Klar ist aber für mich: Es ist dort zu handeln, wo die Entscheidungsfreiheit aufgrund mangelnder Transparenz, Informationen, Kenntnisse und Angebotsalternativen fehlt. Daher bin ich dankbar, dass so vieles in Tempelhof-Schöneberg passiert: Der Bezirk ist Fair Trade Town, wir haben eine Fairtrade-Schule, den Green Buddy Award und vor allem auch hierfür engagierte Bürger*innen. Dafür mein herzlicher Dank.

Zeit für mehr Gerechtigkeit

In unserem Regierungsprogramm zur Bundestagswahl am 24. September 2017 legen wir politische Handlungskonzepte für eine nachhaltigere Agrar-, Konsum- und Ernährungspolitik vor. Wir alle stehen in der Verantwortung, eine gesunde und saubere Umwelt für unsere Kinder und Enkelkinder zu bewahren. Wir Sozialdemokrat*innen laden Sie: Machen Sie mit:

■ Wir schützen die biologische Vielfalt

Eine intakte Umwelt ist unverzichtbar für ein gesundes und gutes Leben. Wir werden bedrohte Tier- und Pflanzenarten besser schützen und für mehr Natur in der Stadt sorgen.

■ Wir stehen für eine verantwortungsvolle Landwirtschaft

Wir wollen, dass der Grundsatz „öffentliches Geld nur für öffentliche Leistungen“ auch im Agrarbereich gilt. Ernährungssicherheit, der Schutz der Natur, der Umwelt, des Klimas und des Tierwohls gehören dazu. Pflanzenschutzmittel und Dünger sind auf das unbedingt notwendige zu reduzieren. Wir wollen eine ökologischere Landwirtschaft.

■ Wir lehnen gentechnisch veränderte Organismen ab

Wir setzen uns für eine gentechnikfreie Landwirtschaft und Lebensmittel ein. Wir halten an der Nulltoleranz für nicht zugelassene gentechnisch veränderte Lebensmittel fest. Gentechnisch erzeugte Pflanzen und Tiere dürfen nicht unreguliert in den Markt gelangen.

■ Wir fördern gesunden Lebensstil und ein nachhaltiges Konsumverhalten

Um die Interessen der Verbraucher*innen stärker zu berücksichtigen, setzen wir eine nationale Strategie gegen Lebensmittelverschwendung um und stärken das Umdenken mit Zielmarken und mehr Ernährungs- und Verbraucher*innenbildung. Wir bauen das staatliche Biosiegel aus und schützen Verbraucher*innen vor schädlichen Stoffen in Lebensmitteln und Verpackungen. Wir wollen eine effektive Umsetzung des EU-Chemikalienrechts.

■ Wir verstärken den Tierschutz in der Nutztierhaltung

Wir wollen eine artgerechte Tierhaltung und eine Kennzeichnung von Lebensmitteln aus artgerechter Haltung. Wir führen dafür ein staatliches Tierschutzlabel auf Grundlage der Kriterien des Deutschen Tierschutzbundes, eine Ombudsstelle für einen besseren Tierschutz und ein Verbandsklagerecht für anerkannte Tierschutzorganisationen ein. Tierversuche müssen reduziert werden.

■ Wir erhalten die Vielfalt in Produktion, Verarbeitung und Handel

Wir wollen kleine und mittelständische Betriebe in Landwirtschaft, Lebensmittelverarbeitung und -handwerk sowie -vermarktung erhalten und fördern. Landwirtschaftliche Betriebe werden durch ein Bundesprogramm Regionalvermarktung und faire Lebensmittelpreise unterstützt und ihre Marktzugänge sollen erleichtert werden.

■ Wir stärken klare Regeln, wirksame Kontrollen und Sanktionen

Wir setzen auf Qualitätsstandards, Transparenz, leicht verständliche Kennzeichnungen wie die Nährwert-Ampel und eine klare Herkunftsbezeichnung. Auch vegetarische und vegane Produkte sind rechtssicher zu kennzeichnen. Es muss eine effektivere und transparente Lebensmittelkontrolle erfolgen. Verbraucher*innen sind mit leicht verständlichen Symbolen wie dem Smiley oder der Hygieneampel zu informieren.

■ Wir wollen eine gesunde Ernährung für alle - insbesondere auch in Kita und Schule

Alle Menschen müssen sich gesund ernähren können. Wir wollen Kindern und Jugendlichen in Kitas und Schulen ausgewogene Mahlzeiten ermöglichen. Dazu machen wir die Standards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung verbindlich, werden die Vernetzungsstellen Schulverpflegung dauerhaft unterstützen und das Nationale Qualitätszentrum für gesunde Ernährung und Schule ausbauen.

■ Wir sorgen für Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft

Wir müssen unsere natürlichen Ressourcen besser schützen. Ziel muss es sein, Abfall zu vermeiden, Produkte langlebiger zu machen und mehr zu recyceln – also weg von der Wegwerfkultur hin zu nachhaltigen Systemen. Haushalte und Unternehmen sind stärker über ressourcenschonende Alternativen zu informieren. Die öffentliche Beschaffung ist stärker auf ressourcenschonende Produkte und Dienstleistungen auszurichten.

Gut für Mensch und Natur: nachhaltige Landwirtschaft und Handel, gesunde Ernährung